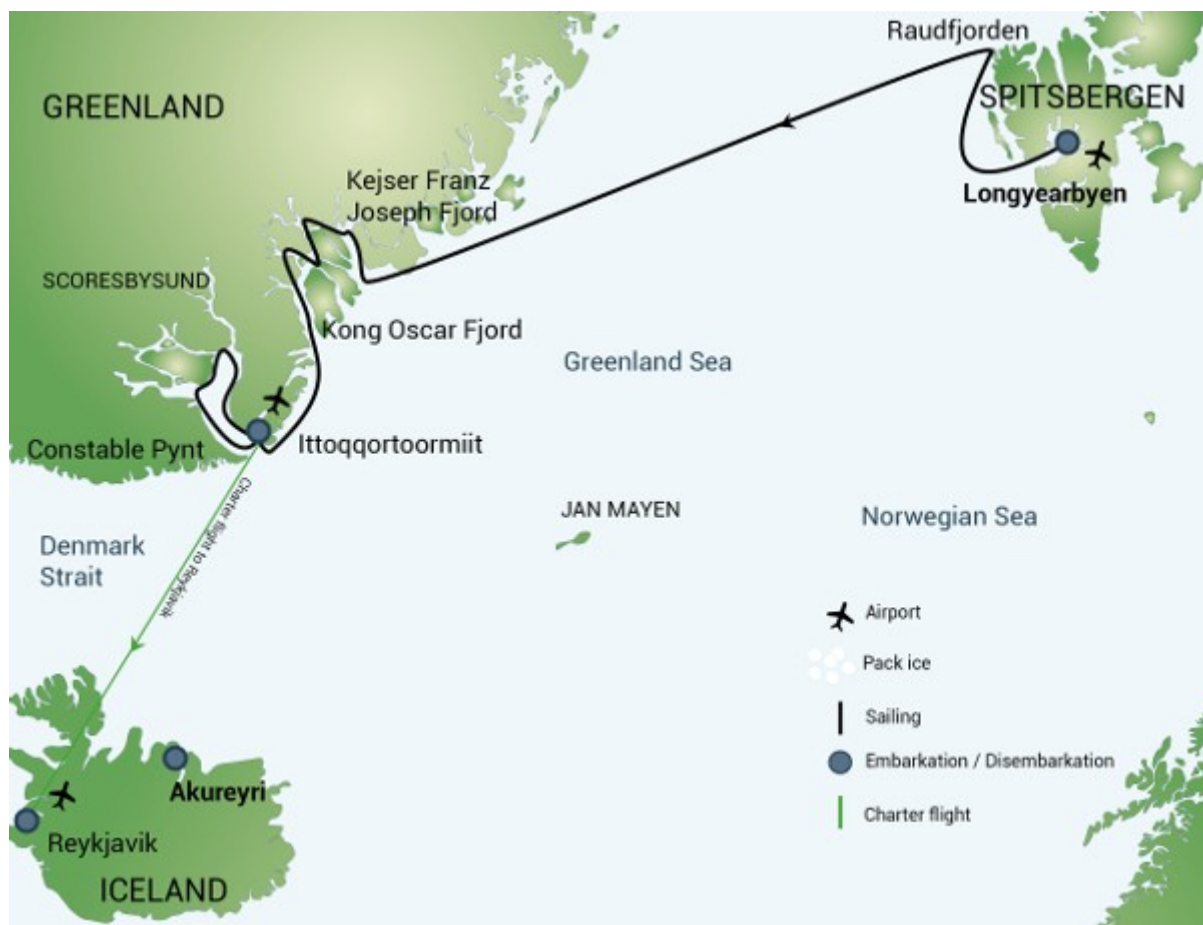




Spitzbergen und Grönland unter Segeln

Spitzbergens Nordwestküste – Grönlandsee – Fjorde Ostgrönlands ab Longyearbyen, Spitzbergen / an Constable Point, Grönland



Geplanter Reiseverlauf:

Tag 1: Longyearbyen, die Hauptstadt

Ankunft in Longyearbyen, der „Hauptstadt“ (eigentlich: Verwaltungszentrum) Spitzbergens. Vor dem Einschiffen besteht die Möglichkeit eines Rundgangs durch die Siedlung. Die Pfarrkirche und das Svalbard Museum mit interessanten Ausstellungen zu Bergbauindustrie und Polargeschichte sind ebenfalls einen Besuch wert. Am Abend setzen wir Segel und fahren nach Trygghamna. Dort besichtigen wir am nächsten Morgen (Tag 2) die Reste einer englischen Walfangstation aus dem 17. Jahrhundert und die Ruinen einer Siedlung russischer Pomoren aus dem 18. Jahrhundert.



Tag 2: Füchse, Seevögel und Rentiere

Wir wandern von Tryghamna nach Alkhornet zu einem Vogelfelsen. Manchmal sieht man Polarfüchse, die die Hänge unterhalb des Vogelfelsens nach Eiern und Jungvögeln absuchen. Auch Rentiere grasen hier sehr häufig.

Tag 3: Fuglefjorden bis Raudfjorden

Heute segeln wir in den Fuglefjorden mit Blick auf den Svitjodbreen und Birgerbukta. Beide sind Brutgebiete für große Skuas, vielleicht ist sogar ein Eisbär in der Nähe. Raudfjorden, an der Nordküste von Spitzbergen, ist ein schönes Gebiet um über die Gletscher zu blicken. Es ist auch ein beliebter Ort für Ringel- und Bartrobber, Seevogel-Kolonien und gelegentlich sogar Eisbären und Belugawale.

Tag 4-7: Kurs Ostgrönland

Während wir unserem Ziel über das offene Meer entgegen segeln, sehen wir irgendwann den Rand des Treibeises vor Ostgrönland vor uns auftauchen. Achten Sie hier auf Wale und Seevögel.

Tag 8: Die Überreste der Trapper

Das Ziel ist es in die Foster-Bucht zu fahren um in der Myggebogten anzulanden. Jenseits der alten Jägerhütte - in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts jagten hier norwegische Trapper nach Eisbären und Polarfüchsen - gibt es eine weitläufige Tundra, auf der sich gerne Moschusochsen aufhalten. In den kleinen Seen können wir Gänse beobachten.

Tag 9: Strahlende Eisberge, Hohe Berge

Wir segeln durch den Kaiser-Franz-Josef-Fjord und bestaunen seine hohen Berge und strahlenden Eisberge. Am Abend erreichen wir das Teufelsschloss - einen markanten Berg, der einen Teil der Eleonora Bay Supergroup bildet: Sedimentgestein, das vor 950 - 610 Millionen Jahren bis zu einer Tiefe von 16 Kilometern entstand. Diese rostrote, vielschichtige einzigartige Geologie wird die Landschaft in den kommenden Tagen bestimmen.

Tag 10: Die wirkliche Arktis

Wenn wir in der Blomsterbucht ankommen, haben wir gute Chancen Polarhasen und Moschusochsen zu sehen. Der Noah-Lake ist die Heimat von Eistauchern und ihren Jungen. Die Ausflugsmöglichkeiten sind zahlreich im Gebiet. Am Nachmittag begeben wir uns tiefer in den Kaiser-Franz-Joseph-Fjord und finden Schutz in Renbugten. Kolossale Eisberge und typische arktische Landschaften begleiten uns, während wir durch dieses enge Fjordsystem fahren.

Tag 11: In den Antarctic-Sound

Das heutige Ziel ist in Renbugten anzulanden, um Moschusochsen und Schneehasen zu Gesicht zu bekommen. Gegen Mittag fahren wir nach Osten in den (entgegengesetzt benannten) Antarctic-Sound und genießen die Aussicht auf das alte Sedimentgestein. Wir sollten vor Einbruch der Dunkelheit in Maria-Island ankommen.

Tag 12: Eine Begegnung mit Menander

Wir fahren in den Kong-Oscars-Fjord und versuchen eine Landung in der Nähe von Menander-Øer, einem Gebiet mit zahlreichen Wandermöglichkeiten.

Tag 13: Die Farben des arktischen Herbstes

Weiter im Osten landen wir in Antarcticahavn. Sie verbringen den Nachmittag in diesem weitläufigen Tal, wo wir Gruppen von Moschusochsen sehen können.

Zu dieser Jahreszeit ist die spärliche Vegetation mit goldenen Farben gefärbt. Ihr Reiseführer kann etwas über die interessanten geopolitischen Ereignisse erzählen, die sich hier in den frühen 1930er Jahren zwischen Norwegen und Dänemark abspielten.



Tag 14: Segeln zum Scoresbysund

Wir verbringen den Tag auf See und erreichen das größte Fjordsystem der Welt: den Scoresbysund.

Tag 15: Die Inuit Nachbarschaft aus früherer Zeit

Heute erreichen wir den Scoresbysund und segeln entlang der vergletscherten Volquart-Boons-Kyst. Wir können auch einen Zodiac-Ausflug entlang einer der Gletscherfronten unternehmen, zusammen mit einem Besuch der Basaltsäulen und Eisformationen der Vikingebugt. Auf der Danmark-Insel können wir die Überreste einer Inuit-Siedlung, die vor etwa 200 Jahren verlassen wurde, besichtigen. Die kreisrunden Steinzeltringe weisen auf die Sommerhäuser hin, während die Winterhäuser näher an einem kleinen Kap zu sehen sind. Die Standorte sind gut erhalten, mit leicht identifizierbaren Eingängen, bärensicheren Fleischräumen und Grabstellen. Am Nachmittag segeln wir entlang der Ostseite des Milne-Land vorbei an zahlreichen Eisbergen.

Tag 16: Die riesigen Eisberge des Nordvestfjords

Wir landen in der Nähe des Sydkap, wo häufig Schneehasen zu sehen sind. Während des Mittagessens bekommen wir einen kleinen Einblick in den Eingang zum Nordvestfjord in Scoresby-Land. Hier gibt es gigantische Eisberge, einige über 100 Meter hoch und mehr als einen Kilometer lang. Die meisten dieser Berge sind auf Grund gelaufen, da der Fjord nur etwa 400 Meter tief ist.

Tag 17: Die Siedlung im Scoresbysund

Heute machen wir eine Landung auf Liverpool-Land, in Hurry-Inlet und werden die Tundra erkunden. Am Nachmittag ist ein Stop in Ittoqqortoormiit, der größten Siedlung im Scoresbysund geplant – etwa fünfhundert Einwohner leben dort. Sie können in der Post Briefmarken für Ihre Postkarten kaufen oder einfach spazieren gehen, um die Schlittenhunde und die trocknenden Häute von Robben und Moschusochsen zu sehen. Am Nachmittag fahren wir nach Süden, vorbei an den malerischen Landschaften der Blosserville-Küste.

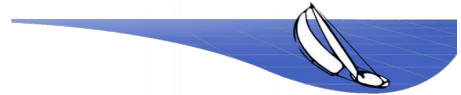
Tag 18: Wanderungen am Hurry-Inlet

Am Morgen werden wir in der Nähe einer Lagune an der Südküste des Jameson-Land, nahe Kap Stewart anlanden und haben dort die Möglichkeit Watvögel und Gänse zu beobachten, die sich zur Herbstmigration sammeln. Moschusochsen und Lemminge leben hier auf der spärlichen Vegetation.

Weiter im Inneren des Hurry-Inlet können wir einen weiteren Spaziergang nahe am Ende des Fjordes machen und uns einen der Flüsse, die hier münden, aus der Nähe betrachten. Es besteht auch die Möglichkeit, den Berg des J.-P.-Koch-Fjeld in der Nähe von Hareelv zu besteigen. In diesem bemerkenswerten Gebiet fanden Wissenschaftler Fossilien, die die Abstammungslinien der Fische und Amphibien in der unteren Kreidezeit miteinander verbinden. Wir ankern über Nacht vor vor Constable Pynt.

Tag 19: Letzter Aufruf bei Constable Pynt

Jedes Abenteuer - egal wie groß - muss irgendwann zu Ende gehen. Wir machen unsere letzte Anlandung dieser Reise am Flugplatz von Constable Pynt und fliegen mit einem gecharterten Flugzeug nach Reykjavik und von dort aus weiter mit all den Erinnerungen im Gepäck, die Sie überall dorthin begleiten werden, wo Ihr nächstes Abenteuer liegt (die Flüge sind nicht im Reisepreis enthalten).



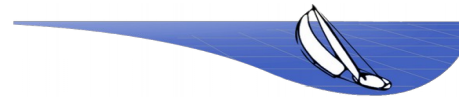
ZUR BEACHTUNG:

Die beschriebenen Tagesprogramme dienen nur zu Ihrer groben Orientierung. Das Reiseprogramm kann durch den Einfluss lokaler Eis- und Wetterverhältnisse beträchtlich variieren, aber auch, um auf aktuelle Gegebenheiten bezüglich Tierbeobachtung reagieren zu können. Flexibilität ist von größter Bedeutung auf diesen Schiffsreisen mit Expeditionscharakter.

Bereitschaft zum Komfortverzicht sind Grundvoraussetzung an Bord eines historischen Traditionssegelschiffes. Wichtiger Hinweis zum Segelprogramm: das Schiff ist mit Segeln ausgestattet und diese werden bei guten Bedingungen (offene See, Wassertiefe, passende Windverhältnisse, Zeitverfügbarkeit) auch eingesetzt. Dieses ist aber nicht garantiert. Der Kapitän entscheidet über den Einsatz der Segel oder des Motors. Es gibt keinen Anspruch auf die eine oder andere Antriebsmethode. Falls Segel zum Einsatz kommen, werden diese von der Crew bedient. Die Gäste folgen den Sicherheitsanweisungen der Mannschaft. Die Durchschnittsgeschwindigkeit der s/v Rembrandt van Rijn beträgt 6,5 Knoten.

Reisetermin, Preise und Leistungen:

- **Reisetermin:**
 - RVR27-20: 28.07. - 15.08.2020 (19 Tage / 18 Nächte)
- **ab:** Longyearbyen, Spitzbergen
- **an:** Nerlerit Inaat (Constable Point), Grönland
- **Preis pro Person bei eigener An- und Abreise:**
 - € 5.950,- in 3-Bettkabine mit Bullauge (außen)
 - € 6.550,- in 2-Bettkabine ohne Bullauge (innen)
 - € 7.150,- in 2-Bettkabine mit Bullauge (außen)
 - alle Kabinen mit privatem Bad/WC
- **Leistungen:**
 - Schiffsreise und Übernachtung an Bord
 - Vollpension mit Kaffee und Tee an Bord
 - Landgänge mit Zodiacs
 - Fachkundige Vorträge und Führung eines internationalen Expeditionsteams an Bord und an Land. Reiseleitung (in englischer Sprache)
 - Nutzung von Schneeschuhen
- **nicht enthaltene Leistungen:**
 - persönliche Anreise zum Liegeplatz des Expeditionsschiffes in Longyearbyen und Rückreise ab Reykjavik (Flüge auf Wunsch zubuchbar)
 - Charterflug von Constable Pynt nach Reykjavik (kann zugebucht werden)
 - Landarrangements vor und nach der Schiffsreise
 - Pass- und Visakosten sowie Ein- und Abreisesteuern (sofern notwendig)
 - Getränke (außer Kaffee, Tee an Bord)
 - Mahlzeiten an Land
 - Reiseversicherungen
 - persönliche Ausgaben
 - Trinkgelder für die Crew an Bord



Das Expeditionsschiff

REMBRANDT van RIJN

- 3-Mast Schoner
- Baujahr: 1910
- Umbau: 1994 und 2010
- Länge: 56 m
- Breite: 7 m
- Tiefgang: 2,50 m
- Passagiere max.: 33
- Kabinen mit privater Dusche/WC:
 - 9x Zweibettkabine außen
 - 6x Zweibettkabine innen
 - 1x Dreibettkabine
- Besatzung: 8 (+ 2 Guides)



Im frühen letzten Jahrhundert erbaut, wurde die REMBRANDT van RIJN 1994 in den Niederlanden zu einem Dreimastschoner umgebaut. Bis 2001 kam das Segelschiff in der Arktis und auf den Galapagos- Inseln zum Einsatz. Nach einem weiteren Umbau bietet die REMBRANDT heute nach wie vor die Atmosphäre eines traditionellen Großseglers, wird aber auch höchsten Sicherheitsanforderungen gerecht.

Mit einer Länge von 56 Metern und einer Breite von 7 Metern bietet die REMBRANDT van RIJN viel Raum für maximal 33 Passagiere. Alle 15 Doppel- und eine Dreibettkabine verfügen über ein integriertes Bad, Dusche und WC. 9 Kabinen verfügen über ein Bullauge.

An Deck bietet der Dreimastschoner auch unter Segeln ideale Aussicht. Landgänge werden durch zwei Zodiacs ermöglicht. Das großzügige Restaurant bietet den Passagieren ausreichend Platz; die von der internationalen Küche täglich frisch zubereiteten drei Hauptmahlzeiten werden in Buffetform gereicht. Neben dem Restaurant verfügt das Schiff über eine separate Bar und einen Lesebereich.

Die Besatzung der REMBRANDT besteht aus sieben Personen, sowie zusätzlich dem Koch und zwei Reiseleitern. Wer mag ist herzlich eingeladen, die Besatzung beim Führen des Schiffes zu unterstützen. Sehr gerne wird man Sie in die Kunst des Navigierens unter Segeln einweisen.



Bar & Bibliothek



Salon



Zweibettkabine innen

